

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Band: 58 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schaftswerk der sechs Gemeinden Benken, Marthalen, Ossingen, Rheinau, Trüllikon und Truttikon vollendet worden. Der Aufwand hat 10,5 Mio. Franken betragen. Es stehen 66 Betten zur Verfügung und 54 Betagte sind schon eingezogen. Die offizielle Eröffnungsfeier soll am 2./3. Mai stattfinden («Der Landbote», Winterthur).

Dürnten. 8 Mio. Franken hat Lilly Knecht-Wethli ihrer Heimatgemeinde Dürnten vermacht. Bedingung ist die Errichtung einer «Hans und Lilly Knecht-Wethli-Stiftung», die Verwendung der Gelder für wohltätige Zwecke sowie für den Bau eines Altersheims in Dürnten («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon).

Wetzikon. Jetzt kann es mit der Schaffung von Pflegebetten im Kreisspital Wetzikon vorwärts gehen, hat doch der Regierungsrat des Kantons Zürich dem Vorprojekt und Raumprogramm zur Sanierung des Spital-Altbaus zugestimmt. Der Altbau soll in ein Krankenhaus mit 50 Betten bei einem Aufwand von 7,5 Mio. Franken umgewandelt werden («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon).

Glattfelden. Der für den Bau eines Altersheims mit Pflegeabteilung ausgesetzte Kredit von 9,47 Mio. Franken ist an der Glattfelder Gemeindeversammlung bereinigt worden. Von 42 Betten sind deren 14 in der Pflegeabteilung vorgesehen. Der zukünftige Pensionär schläft im Glattfelder Altersheim im Einerzimmer. Ehepaare können zwei nebeneinanderliegende Zimmer mit einer Türe zu einem kleinen Appartement verbinden. Jedes Zimmer wird mit Telefon, Radio- und Fernsehanschluss ausgerüstet. Eine ausgedehnte Infrastruktur trägt allen modernen Erkenntnissen Rechnung («Zürcher Unterländer», Bülach).

Winterthur. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat einem Kreditbegehren des Kantonalen Krankenhauses «Wülflingen» im Betrage von 3 Mio. Franken zugestimmt. Zu den vorgesehenen Reparaturen gehören die Nasszellen; insbesondere sollen Badezimmer und WC-Anlagen den hygienischen Anforderungen und den pflegerischen Bedürfnissen angepasst werden («Anzeiger von Uster», Uster).

Niederglatt. Die Gemeindeversammlung von Niederglatt hat einen Kredit von 465 000 Mio. Franken bewilligt, um ein Projekt für ein regionales Altersheim mit 41 Plätzen auszuarbeiten. Man rechnet mit Gesamtkosten von rund 10 Mio. Franken («NZZ», Zürich).

Volketswil. An der Budget-Gemeindeversammlung in Volketswil wurde einstimmig einem Kreditbegehren von 9 Mio. Franken zum Bau eines Altersheims mit Leichtpflegeabteilung entsprochen («Anzeiger von Uster», Uster).

Winterthur. Mitte Oktober 1986 ist in Winterthur das neue Altersheim «Brühlgut» vom Sozialamt in Betrieb genommen worden. Als Institution kann das «Brühlgut» auf eine 65jährige Geschichte zurückblicken. Nach rund zweijähriger Bauzeit ist mit der Eröffnung des Altersheims die letzte Etappe

der Brühlgut-Überbauung abgeschlossen worden. Der grosszügig gestaltete Neubau bietet gegen 120 mehr oder weniger pflegebedürftigen Gästen Lebensraum. Eine eigentliche Pflegeabteilung wurde für die Betriebsaufnahme mit 24 Pflegebetten ausgerüstet. Das Invalidenzentrum, das bereits im Herbst 1982 eingeweiht worden ist, bietet 44 Wohn- und 70 Werkstattplätze an. Im Frühjahr 1983 sind 51 Alters- und Invalidenwohnungen bezogen worden («De Tössemer», Winterthur).

Feldmeilen. Der Regierungsrat des Kantons Zürich beantragt dem Kantonsrat einen Nettokredit von 2,5 Mio. Franken an die Gesamtkosten von 5,29 Mio. Franken zur Errichtung eines Therapieheims auf der «Stöckenweid» in Feldmeilen. Therapieheime sind aufgrund der Bestimmungen des Jugendstrafrechtes erforderlich. Das Heim in Feldmeilen soll offen geführt werden und höchstens neun männliche, später allenfalls auch weibliche Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren aufnehmen («NZZ», Zürich).

Firmen-Nachrichten

Weltneuheit von Cerberus

Wirtschaftliche Halon-Löschanlagen nach neuartigem CAE-Verfahren von Cerberus

(cpd) Als erste Firma weltweit hat Cerberus die Zulassung eines neu entwickelten Computer-Berechnungsverfahrens für Hochdruck-Halon-Trocken-Löschanlagen erlangt.

Halon, ein ungiftiges, trockenes Löschgas, wird mehr und mehr dort verwendet, wo Wasser oder andere Mittel beim Löschen von Bränden empfindliche Sekundärschäden hervorrufen. Mit einer geringen Menge von nur 5–6 Vol.-% Halon ist der wirtschaftliche Einsatz dieses modernen Löschmittels gewährleistet, wenn es sich innert weniger Sekunden gleichmässig in der ganzen Raumatmosphäre verteilt. Unterschiedliche Rohrlängen können dabei eine sehr ungleiche Verteilung bewirken, die bisher nur durch aufwendige Berechnungen vermieden werden konnte.

Mit Hilfe des neuartigen CAE-Verfahrens von Cerberus werden Rohrdimensionen und Düsenleistung für Trockenlöschanlagen unter Berücksichtigung des Strömungswiderstandes, der Druckdifferenzen, der Temperatur und der Auströmzeiten und -mengen auf wirtschaftliche Weise errechnet, und zwar so, dass sowohl in bezug auf die Installation als auch den Betrieb optimale Bedingungen gewährleistet sind.

Das innert zwei Jahren entwickelte und perfektionierte Verfahren ist nun durch die Factory Mutual als Prüfstelle der massgeblichen US-Sachversicherungen nach NFPA-Normen (amerikanische National Fire Protection Association) zugelassen worden. Dieses Urteil hat in Fachkreisen weltweit Gewicht. Um so erfreulicher, dass eine Schweizer Firma diese schwierige Hürde als erste übersprungen hat.



Dank dem speziellen CAE-Programm erscheinen die genauen Dimensionen der Rohrführung und Düsen einer Halon-Trocken-Löschanlage innert kürzester Frist als wirtschaftlichste Lösung auf dem Monitor (Foto Cerberus).